

**Vorbericht
zum Haushaltsplan
der Gemeinde Wangerland
für das Haushaltsjahr 2010**

1. Allgemeines

Nach den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) soll der Vorbericht insbesondere darüber informieren, wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten in den Vorjahren entwickelt haben und sich im Haushaltsjahr entwickeln werden.

2. Rückblick

2.1. Haushaltsjahr 2008

2.1.1. Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2008 in der vom Rat der Gemeinde Wangerland in der Sitzung vom 16. Dezember 2008 beschlossenen Fassung der 1. Nachtragssatzung wies ein kumuliertes Haushaltsdefizit von 8.325.900 € aus und dadurch konnte der kumulierte Fehlbedarf um 50.000,00 € verringert werden.

Im Rahmen der Jahresrechnung für das Jahr 2008 ergaben sich

Einnahmen von	15.526.187,39 €
Ausgaben von	23.689.390,70 €

Insgesamt betrug der Soll-Fehlbetrag des Verwaltungshaushaltes damit 8.163.203,31 €, das strukturelle Ergebnis war mit einem Überschuss von 212.700 € erfreulich positiv.

Die Verbesserungen ergaben sich fast ausschließlich aus höheren Einnahmen aus der Grundsteuer und den Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Schlüsselzuweisungen).

2.1.2. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt in der Fassung der 1. Nachtragshaushaltssatzung wies ein Volumen von 5.015.000 € aus und betraf im Wesentlichen die Grundinstandsetzung von Gemeindestraßen, Ortskernsanierung Hooksiel, Sanierungsmaßnahme in Hohenkirchen, Flurbereinigungsverfahren Minsen-Wiarden und Waddewarden sowie die touristischen Großprojekte im Rahmen des Wangermeers.

Im Ergebnis schloss der Vermögenshaushalt in Einnahme und Ausgabe mit 4.637.414,82 € ab.

2.2. Haushaltsjahr 2009

2.2.1. Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2009 in der 2. Nachtragsfassung wurde wie folgt festgesetzt:

- in der Einnahme auf 15.982.400 € (gegenüber bisher 16.449.100 €)
- in der Ausgabe auf 24.636.500 € (gegenüber bisher 24.610.900 €)

Aufgrund der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise erhöhte sich der kumulierte Fehlbetrag aus den Vorjahren um 492.300 € auf 8.654.100 €.

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen der Ansätze dargestellt:

Mehr- (+) bzw. Mindereinnahmen (-)

HHST	Bezeichnung	Betrag in €
9000.003000	Gewerbsteuer	- 380.000
9000.010000	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	- 237.000

Minder (-) - bzw. Mehrausgaben (+)

HHST	Begründung	Betrag in €
5600.540000	Bewirtschaftungskosten Sportstätten	+ 8.000
6700.510000	Unterhaltung der Ortsbeleuchtungen	+ 7.000
9000.810000	Gewerbsteuerumlage	- 124.800
9000.832000	Kreisumlage	+ 31.500
SN Personal- ausgaben	Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten (u. a. Erhöhung Vergütung im Kindergartenbereich)	+ 20.000

2.2.2. Vermögenshaushalt

Der 1. Nachtrag des Vermögenshaushaltes 2009 bezog sich ausschließlich auf die Veränderungen aufgrund der Maßnahmen des Konjunkturpaktes II und wurde durch den 2. Nachtrag wie folgt festgesetzt:

- in der Einnahme auf 7.399.900 € (gegenüber bisher 8.028.400 €)
- in der Ausgabe auf 7.399.000 € (gegenüber bisher 8.028.400)

Die wesentlichen Änderungen ergaben sich im Unterabschnitt 6300 „Gemeindestraßen“ (Beseitigung der vorhandenen Schäden der Georg-Adden-Straße im Rahmen von Grundinstandsetzungsarbeiten, Verschiebung der Maßnahme „Umgestaltung Kreuzungsbereich Deichstraße“ in das Folgejahr).

2.2.3. Ergebnis des Haushaltsjahres 2009

Die Haushaltsrechnung war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes 2010 noch nicht endgültig erfolgt. Das vorläufige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Verwaltungshaushalt	
SOLL-Einnahmen	14.955.358,61
abzügl. Abgänge auf alte Kasseneinnahmereste	70.002,17
= bereinigte SOLL-Einnahmen	14.885.356,44
SOLL-Ausgaben	23.531.929,36
zuzügl. neue Haushaltsausgabereste	26.677,13
abzügl. Abgänge auf alte Haushaltsausgabereste	26.859,03
abzügl. Abgänge auf alte Kassenausgabereste	0,00
= bereinigte SOLL-Ausgaben	23.531.747,46
SOLL-Fehlbetrag des Verwaltungshaushaltes	8.646.391,02
Vermögenshaushalt	
SOLL-Einnahmen	4.347.840,17
zuzügl. neue Haushaltseinnahmereste	2.800.832,18
abzügl. Abgänge auf alte Haushaltseinnahmereste	7.331,59
abzügl. Abgänge auf alte Kassenausgabereste	4.542,83
= bereinigte SOLL-Einnahmen	7.136.797,93
SOLL-Ausgaben	6.367.210,89
zuzügl. neue Haushaltsausgabereste	831.073,99
abzügl. alte Haushaltsausgabereste	61.486,95
abzügl. Abgänge auf alte Kassenausgabereste	0,00
= bereinigte SOLL-Ausgaben	7.136.797,93
SOLL-Ergebnis des Vermögenshaushaltes	0,00

Im Verwaltungshaushalt beträgt der Fehlbetrag = 8.646.391,02 €. Der Vermögenshaushalt ist ausgeglichen.

Strukturelle Fehlbeträge - Verwaltungshaushalt -			
Jahr	Soll-Fehlbetrag	Deckung von Soll-Fehlbe- trägen aus Vorjahren	struktureller Fehlbetrag (-) bzw. Überschuss (+)
2002	1.546.440,69 €	937.987,59 €	- 608.453,10 €
2003	3.140.378,90 €	1.546.440,69 €	- 1.593.938,21 €
2004	4.234.568,77 €	3.140.378,90 €	- 1.094.189,87 €
2005	5.776.822,16 €	4.234.568,77 €	- 1.542.253,39 €
2006	7.382.012,03 €	5.776.822,16 €	- 1.605.189,87 €
2007	8.375.823,80 €	7.382.012,03 €	- 993.811,77 €
2008	8.163.203,31 €	8.375.823,80 €	+ 212.620,49 €
2009	8.646.391,02 €	8.163.203,31 €	- 483.187,71 €
2010	9.699.300,00 €	8.646.400,00 €	-1.052.900,00 €

3. Haushaltsjahr 2010

3.1. Allgemeines

Der vorliegende **Haushalt 2010** wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen der Niedersächsischen Gemeindeordnung und der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung unter Berücksichtigung der Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit aufgestellt. Die Ansätze wurden, soweit möglich, errechnet. Ansonsten wurden die Beträge anhand der Jahresabschlussergebnisse 2008 und 2009 geschätzt. Bei der Berechnung der Ansätze im Einzelplan 9 des Verwaltungshaushaltes wurden die Orientierungsdaten teilweise herangezogen. Gemeindespezifische Gegebenheiten wurden bei der Gewerbesteuer und der Grundsteuer A und B berücksichtigt.

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 enthält folgende Festsetzungen:

- | | |
|---------------------------------------|---------------------|
| ▪ Einnahmen des Verwaltungshaushaltes | 15.098.400 € |
| ▪ Ausgaben des Verwaltungshaushaltes | <u>24.797.700 €</u> |
| ▪ Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt | 9.699.300 € |

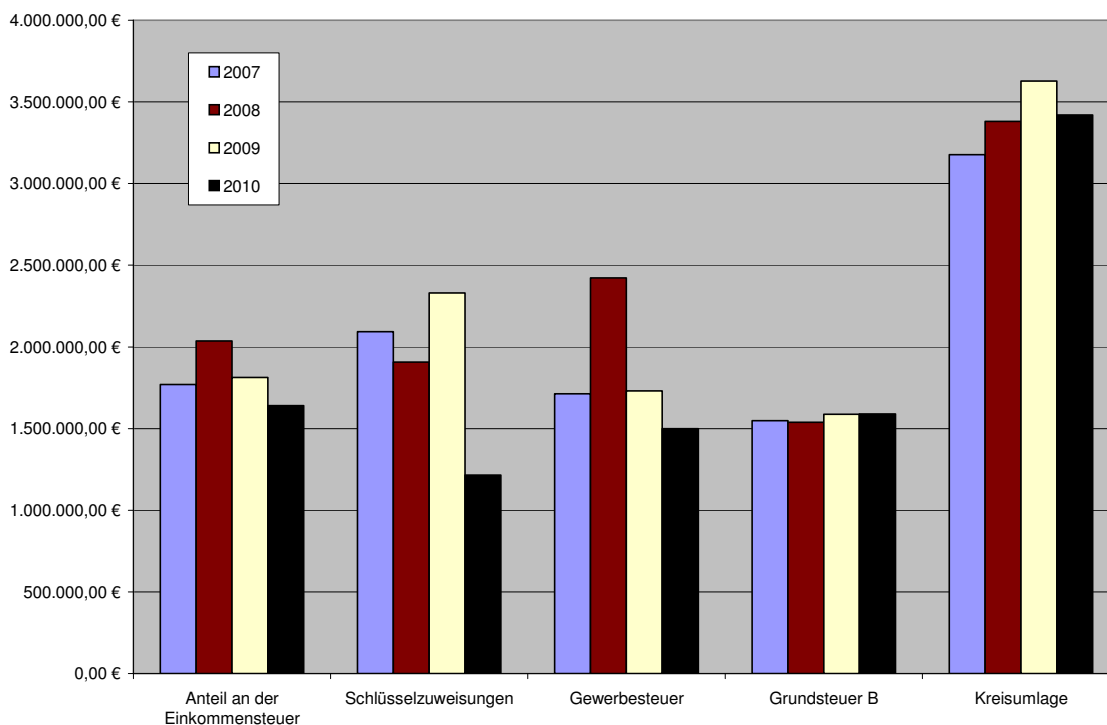
Der Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt erhöht sich um 1.052.900 € (struktureller Fehlbetrag) von 8.646.400 € auf 9.699.300€.

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| ▪ Einnahmen des Vermögenshaushaltes | 4.225.900 € |
| ▪ Ausgaben des Vermögenshaushaltes | 4.225.900 € |

3.2. Verwaltungshaushalt 2010

Der Verwaltungshaushalt 2010 ist im Grunde genommen die Fortschreibung der mit dem 2. Nachtragshaushaltspan 2009 begonnenen Abwärtsentwicklung im Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise. Sanken die Einnahmen bei den Zuweisungen und Steuern gegenüber 2008 im Haushaltsjahr 2009 noch um 437.000,00 €, so sind im Haushaltsjahr 2010 weitere Mindereinnahmen von 1.520.000 € zu verzeichnen. Dieser enorme Einnahmeausfall kann aufgrund einer einmaligen Zuweisung des Landkreises Friesland von 500.000 € auf 1.020.000 € reduziert werden. Dem gegenüber stehen Minderausgaben von 242.000 € bei den großen Ausgabepositionen. Bei den Personalkosten wurde eine Tarifierhöhung von 2,5% eingeplant. Dieser Mehraufwand kann u.a. durch die Nicht-Wiederbesetzung einer Ingenieur-Stelle in der Bautechnik kompensiert werden. Die im Verhältnis zu den Mindereinnahmen relativ gering gesunkene Kreisumlage von 206.000 € ist systembedingt. Hier wirken sich hauptsächlich die hohen Gewerbesteuererinnahmen im letzten Quartal 2008 aus. Der Hebesatz der Kreisumlage liegt unverändert bei 54 v.H..

Einnahme	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Grundsteuer A	323	325	327	342	339	340
Grundsteuer B	1.399	1.422	1.549	1.539	1.587	1.590
Gewerbesteuer	1.382	1.290	1.713	2.422	1.731	1.500
Zweitwohnungssteuer	516	501	506	576	577	585
Anteil Einkommst.	1.389	1.553	1.769	2.035	1.813	1.640
Anteil Umsatzsteuer	119	122	139	143	148	132
Schlüsselzuweisungen	1.385	1.510	2.093	1.908	2.330	1.214
Zuw. Übertrag. WK	162	163	161	162	165	167
Konzessionsabg. Strom	401	414	418	398	398	400
Bedarfszuweisung	220	0	0	0	0	0
Sonderzuweisung Landkreis	0	0	0	0	0	500
	7.296	7.300	8.675	9.525	9.088	8.068



Ausgaben	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Personalkosten *	3.353	3.316	3.296	3.359	3.441	3.446
Gewerbesteuerumlage	285	303	426	272	382	341
Kreisumlage	2.737	2.782	3.177	3.380	3.626	3.420
	6.375	6.401	6.899	7.011	7.449	7.207

* um eine Vergleichbarkeit herzustellen, wurden die Personalkosten für die MitarbeiterInnen der ehemaligen kirchlichen Kindergärten nicht berücksichtigt.

3.3. Vermögenshaushalt 2010

Der Vermögenshaushalt ist in Einnahme und Ausgabe mit jeweils 4.225.900,00 € ausgeglichen. Neben den touristischen Großprojekten, der Sanierungsmaßnahme in Hohenkirchen und der Grundinstandsetzung der Gemeindestraßen (Abarbeitung der Prioritätenliste) sind keine weiteren größeren Investitionen möglich.

3.4. Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden im Haushaltsplan 2010 nicht veranschlagt. Für die Kreditermächtigung aus dem Jahre 2009 wurde ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 2.190.000 € gebildet.

Verpflichtungsermächtigungen wurden in Höhe von 1.441.900 € eingeplant (Anschaffung eines LF 10 für die Ortsfeuerwehr Hohenkirchen im Jahre 2011 in Höhe von 110.000 €, Sandbaggerung im Jahre 2011 in Höhe von 1.290.000,00 € und zu berücksichtigende Leasingverträge für Gerätschaften des Baubetriebshofes von insgesamt 41.900 €).

3.5. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Im Haushaltsjahr 2010 wird dem Vermögenshaushalt vom Verwaltungshaushalt ein Betrag von 421.000 € zugeführt.

3.6. Rücklagen

Eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage bzw. eine Zuführung ist für das Haushaltsjahr 2010 nicht vorgesehen.

3.7. Personalausgaben

Die Personalkosten 2010 belaufen sich auf 3.987.600 €. Im Vorjahr wurden Personalkosten in Höhe von 3.983.000 € veranschlagt, so dass sich die Personalkosten nur um 0,12 % erhöhen.

3.8. Schuldenentwicklung

Der Gesamtschuldenstand betrug am 31. Dezember 2009 = 8.364.196,49 €, je Einwohner = 828,93 € (Einwohner = 10.105). Im Vorjahr betrug der Schuldenstand 858,28 € je Einwohner.

Es ist beabsichtigt die Kreditaufnahme, die als Haushaltseinnahmerest in Höhe von 2.190.000,00 € zur Verfügung steht, spätmöglichst aufzunehmen. Die Zins- und Tilgungsleistungen für diese Kreditaufnahme sind bereits eingeplant.

3.9. Liquidität

Die Aufnahme von Kassenkrediten ist weiterhin unvermeidbar, da der Fehlbetrag/Fehlbedarf zu finanzieren ist. Aufgrund der teilweise nicht steuerbaren Einnahmen, insbesondere im Vermögenshaushalt, bedarf es einer erhöhten Kassenkreditermächtigung auf 12,0 Mio. €.

3.10. Schlussbetrachtungen

Die Betrachtung des strukturellen Defizits 2010 von 1.052.900 € und die Mindereinnahmen bei den Zuweisungen und Zuschüssen von 1.022.000 € macht deutlich, dass die Gemeinde Wangerland eine Einnahmeproblem hat. Die Konsolidierungsbemühungen der vergangenen Jahre haben mit Abschluss des Jahres 2008 einen Stillstand der finanziellen Abwärtsentwicklung bewirkt. Dieser Kraftakt in einer Größenordnung von jährlich 1,7 Mio. €, von dem alle Bereiche der Gemeinde betroffen waren und sind, lässt keinen Spielraum für weitere nennenswerten Einsparungen. Ziel der Gemeinde Wangerland muss es sein, neue Einnahmequellen zu erschließen. Mit der Gründung der Gemeindewerke Wangerland GmbH und der Verwaltungsgesellschaft Windenergie Wangerland mbH, die ihr Aufgabenfeld im Bereich Energie haben, wurde ein entsprechender Schritt getan. Ob letztlich die erhofften Mehreinnahmen erzielt werden können, hängt noch von einer Vielzahl von Faktoren ab. Unabdingbar ist aber eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Rat und Verwaltung.

Hohenkirchen, den 17. März 2010

Meinen
Gemeindekämmerer